



Hillgriet Eilers MdL
Sprecherin für Häfen und Schifffahrt
Sprecherin für Integration
Mitglied des Präsidiums des Nds. Landtages
Kreisvorsitzende der FDP Emden
Emden, 17. September 2015

Pressemitteilung

Hillgriet Eilers: Kommunen mit Hilfe für Flüchtlinge nicht alleine lassen – Welle der Hilfsbereitschaft nur in der Bevölkerung, aber nicht in der Politik

Emden. Die Kommunen dürfen nicht weiter mit der Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen alleine gelassen werden. „Weder von der Bundesregierung noch von der Landesregierung gibt es ausreichende Konzepte, um die Kommunen endlich angemessen zu entlasten. Wir erleben gerade eine Welle der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung, nicht aber in der Politik“, sagte die Emdener FDP-Landtagsabgeordnete Hillgriet Eilers. Sie verstehe beispielsweise nicht, warum die bürokratischen Hürden für Unterkünfte nicht endlich gesenkt würden, damit diese schneller zur Verfügung stehen könnten. Auch das Landesvergabegesetz behindere die schnelle Verfügbarkeit von Unterkünften.

Eilers fordert, dass der Abschiebeerlass der rot-grünen Landesregierung dringend aufgehoben werden muss. „Es ist unmenschlich, Flüchtlingen aus bestimmten Herkunftsländern jahrelang eine Bleibeperspektive vorzugaukeln, die sie faktisch nicht haben. Und was hat es denn mit Willkommenskultur zu tun, wenn 99 Prozent dieser Menschen keine Chance haben in einem rechtlich gesicherten Status bei uns zu bleiben?“ Diese Menschen müssten zügig zurückgeführt werden. Viel wichtiger sei es aber noch, in den entsprechenden Herkunftstaaten deutlich zu machen, wie eine legale Einreise nach Deutschland mit echter Bleibeperspektive möglich ist. Dazu braucht es endlich ein überlegtes Einwanderungsgesetz, damit die Einwanderung nach den Bedürfnissen unseres Arbeitsmarktes stattfinden kann. Durch ein Einwanderungsgesetz werde das Asylsystem nicht weiter „missbraucht“. Visumpflicht und die Anerkennung als sichere Herkunftsländer für die Balkanländer seien dafür die Voraussetzung.

In der derzeitigen Krise werde deutlich, dass die Landes- und Bundesregierung in den vergangenen Jahren die Augen vor den Problemen verschlossen haben. Das Dublin-Abkommen, wonach Asylbewerber in jenem EU-Land bleiben, in dem sie zuerst ankommen, ist längst gescheitert und wird missachtet. Auf FDP-Initiative wurde dazu bereits vor eineinhalb Jahren ein entsprechender Antrag im niedersächsischen Landtag formuliert. „Umgesetzt wurde der Beschluss aber nie“, kritisiert Eilers.

Hinzu komme, dass die Landesregierung seit über zwei Jahren das Geld für rot-grüne Wohlfühlpolitik im Land verteile. Bereits im vergangenen Jahr hatte die FDP mehr Sprachkurse für Flüchtlinge gefordert. SPD und Grüne sahen darin keine Notwendigkeit und stocken auch jetzt die Anzahl nur schleppend auf. Eilers: „Die Zeit der betroffenen Worte muss vorbei sein. Die Menschen, die in Niedersachsen Zuflucht suchen, brauchen konkrete Hilfen. Die Kommunen wollen helfen, aber sie können das nicht alleine schaffen.“

Wahlkreisbüro
Pottgießerstraße 3
26721 Emden
Tel. 04921 5509505
Fax 04921 5509504
wahlkreisbuero@fdp-emen.de
<http://hillgriet-eilers.de>
Büroleitung: Tanja Luitjens

FDP Fraktion
Hannah-Ahrendt-Platz 1
30159 Hannover
Raum Nummer 2504
Tel. 05 11 / 30 30 – 34 19
Fax 05 11 / 30 30 – 48 63
hillgriet.eilers@lt.niedersachsen.de
www.fdp-fraktion-nds.de